



## GFS-Umweltausschuss beim 1. Diepholzer Business-Frühstück

Beim 1. Business-Frühstück speziell am 13. November 2010, das von der Agenda 21 und der Stadt Diepholz organisiert worden war, waren die Mitglieder des GFS-Umweltausschusses neben Hans-Werner Schwarz und dem Präsidenten der deutschen UNESCO-Kommission und ehemaligen nds. Wirtschaftsminister Walter Hirche, der als Hauptredner eingeladen war, die Dritten im Bunde, die vor den ca. 100 geladenen Gästen aus der Diepholzer Wirtschaft und Politik das Wort ergriffen.

Tatsächlich wirkte es im Nachhinein so, als habe man sich abgesprochen; denn für das, was die Politiker in der Theorie forderten - Nachhaltigkeit, verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen, Weitsicht, Rücksichtnahme, Hinarbeiten auf einen Bewusstseinswandel, persönliche Initiative und Anpacken bei den Problemen vor Ort -, brachten die Schüler ein passgenaues Beispiel aus der Praxis: ihren Einsatz an der GFS für die Verbreitung von Recyclingpapier. Hinzu kam, dass Duc Huy Nguyen, Niklas Schmalholz, Julia Döbrich, Niclas Dehmel, Evelyn Weiss und Gezim Sadrija ihren fundierten und auf das Wirtschaftspublikum zugeschnittenen Vortrag mit solch beeindruckender Souveränität und Überzeugungskraft vortrugen, dass der

ganze Saal aufmerksam lauschte.

Der Applaus und die spontane Einladung der Stadt Diepholz, den Vortrag im Rathaus zu wiederholen, zeugten von dem Erfolg der jungen Referenten. Auch in der sich anschließenden Diskussionsrunde waren sie begehrte Gesprächspartner. Mehrere Unternehmer kündigten an, auf Recyclingpapier umstellen zu wollen, und erkundigten sich nach der Organisation, der Finanzierung und nach Bezugsquellen.

Eine besondere Wertschätzung wurde dem Plakat mit der Wasseruhr zuteil, das von Duc stammt. Es erinnert jeden daran, dass nicht nur die Eisbären in der Arktis oder die Menschen in Pakistan (Stichwort: Überschwemmungen), in Russland (Stichwort: Hitzewelle), in der Sahelzone (Stichwort: Dürren) oder in





Zusammenhang darauf hin, dass Deutschland mit seinen 80 Millionen Einwohnern zehnmal mehr CO<sub>2</sub> ausstößt als das Milliardenvolk der Inder; die Schüler informierten darüber, dass in Deutschland mehr Papier verbraucht wird als in Afrika und Südamerika zusammen.

Die Schüler haben ein Beispiel dafür gegeben, wie jeder Mensch ein klein wenig helfen kann; denn, wie es am Ende der Schüler-Präsentation hieß, "Umweltschutz fängt nicht erst im Regenwald an."

Maria Schmutte

New Orleans (Stichwort: Hurricans) vom Klimawandel betroffen sind (um nur einige Beispiele zu nennen), sondern auch wir hier in Diepholz; vielleicht noch nicht jetzt und vielleicht noch nicht unmittelbar spürbar. Noch ist es, anders als in anderen Teilen dieser Welt, bei uns möglich, die Augen zu verschließen. Herr Hirche wies in diesem

